



Presseinformation, 1. Dezember 2017  
Nr. 097 / 17-18

ADMIRAL

## Timberwolves und Mistelbach stehen im Viertelfinale

### Top-Duo der 2BL schlägt jeweils ABL-Team | Klare Angelegenheit für Kapfenberg im ABL-Duell | Keine Probleme für übrige ABL-Teams

Mit den **Vienna D.C. Timberwolves** und **Mistelbach Mustangs** haben zwei Teams der **ZWEITEN Basketball Bundesliga** das Viertelfinale im **Basketball Cup 17/18** erreicht – und dabei jeweils ein Team der **ADMIRAL Basketball Bundesliga** eliminiert. Die Wiener rangen Vorjahresfinalist **Oberwart Gunners** mit 89:86 nieder, die Niederösterreicher fertigten den **BC Hallmann Vienna** 89:77 ab. Die übrigen Achtfinalspiele haben eindeutige Favoritensiege gebracht: Im einzigen ABL-internen Duell dominierte der regierende Cup-Sieger **ece bulls Kapfenberg** den **UBSC Raiffeisen Graz** mit 89:59. ABL-Tabellenführer **Swans Gmunden** zeigte dem steirischen Landesligisten **Union Edelweiss Graz** die Grenzen auf, gewann klar mit 90:45. Die **Klosterneuburg Dukes** schlugen **KOŠ Posojilnica Bank Celovec** ebenso deutlich mit 93:65. Die **Arkadia Traiskirchen Lions** gewannen bei den **Mattersburg Rocks** mit 84:54 und die **Raiffeisen Fürstenfeld Panthers** ließen den **Jennersdorf Blackbirds** mit 94:53 keine Chance. Die **Raiffeisen Flyers Wels** gewannen ihr erstes Antreten im österreichischen **Basketball Cup** beim **UBC St. Pölten** mit 88:66.

Der Tabellenführer der **ZWEITEN Basketball Bundesliga** hat das Cup-Viertelfinale erreicht. Die **Vienna D.C. Timberwolves** rangen den letztjährigen Cup-Finalisten **Oberwart Gunners** mit 89:86 nieder. Die „Wölfe“ erwischten einen Traumstart, trafen vor allem im ersten Viertel nahezu jeden Wurf – und führten bereits nach acht Minuten mit 31:20. Die Gunners kämpften sich aber wieder zurück in die Partie, drehten das Spiel Mitte des dritten Viertels vorerst zu ihren Gunsten (57:48). Doch im weiteren Verlauf wurde der 2BL-Tabellenführer immer lästiger, zwang die Burgenländer dann insgesamt zu 24 Turnover (schlechtester Wert bislang in der laufenden ABL-Saison war 19) und ging schlussendlich als Sieger vom Feld. Die Ausgeglichenheit im Kader – 24:14 „bench-points – und Foulprobleme bei den Gunners (Dabney und Blazevic) machten am Ende den kleinen Unterschied.

Mit den **Mistelbach Mustangs** hat auch der Tabellenzweite der **ZWEITEN Basketball Bundesliga** das Cup-Viertelfinale erreicht und dabei ein Team aus der **ADMIRAL Basketball Bundesliga** eliminiert. Sie zwangen den **BC Hallmann Vienna** mit 89:77 deutlich in die Knie. Die Niederösterreicher stehen zum zweiten Mal in Folge unter den letzten acht Teams. Sie beherrschten den im **Helios Alpe Adria Cup** nach drei Spielen noch makellosen Klub aus der Hauptstadt nahezu das gesamte Spiel, konnten drei von vier Vierteln gewinnen. Mistelbach hatte vor allem am Rebound gewaltige Vorteile (45:32) und traf aus der Zweierdistanz phantastische 69%. Bei Wien ließen vor allem die Legionäre aus (24 Punkte insgesamt), nur **Stjepan Stazic** hielt mit 39 Punkte dagegen.

Im einzigen ABL-internen Duell gab sich Titelverteidiger **ece bulls Kapfenberg** keine Blöße. Die Steirer besiegten den **UBSC Raiffeisen Graz** klar mit 89:59. Schon im Startviertel (21:8) stellten die Bulls die Weichen auf Sieg und waren anschließend

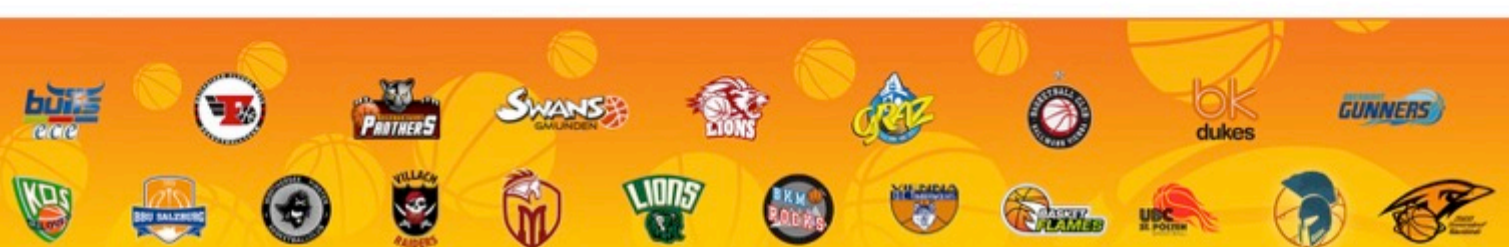
sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

SPALDING  
TRUST IN THE GAME

ice  
watch





ungefährdet. Viel Input kam von den Bankspielern (45 Punkte), während Graz nur 10 „bench-points“ verzeichnete. Mit einer starken Defensive konnten die Kapfenberger auch die beiden Grazer „big-men“ deutlich in Schach halten: **Darien Nelson-Henry** und **Matthieu Gamberoni** kamen jeweils auf nur sechs Punkte.

Der aktuelle Tabellenführer der **ADMIRAL Basketball Bundesliga** meisterte sein Cup-Achtelfinale souverän: Die **Swans Gmunden** beherrschten den steirischen Landesligisten **Union Edelweiss Graz** mit 90:45. Die Oberösterreicher hatten in Graz keine Mühe. Sie entschieden die ersten drei Viertel mit 76:26 für sich – und konnten auch das ganze Spiel hindurch ihre Stammspieler schonen. Nationalteamspieler **Enis Murati** bekam nicht ganz zehn Minuten Einsatzzeit. Graz bot gleich sieben Spieler mit ABL-Vergangenheit auf, tat sich gegen Gmunden aber auf allen Linien schwer.

Ihr erstes Antreten im **Basketball Cup** haben auch die **Raiffeisen Flyers Wels** erfolgreich absolviert. Die Oberösterreicher siegten bei 2BL-Vizemeister **UBC St. Pölten** klar mit 88:66. Gegen die dezimierten Niederösterreicher (**Andreas Bauch** und **Christoph Böck** waren erkrankt) hat die Mannschaft aus Wels einen starken Start hingelegt (33:15) – und fortan keine Probleme mehr. Sie machte vor allem am Defensivrebound nahezu jede zweite Chance zu Nichte (3 Offensivrebounds von St. Pölten) und hielt das wurfstärkste Team der 2BL vom Dreier bei nur 22%.

Auch die weiteren Vertreter der **ADMIRAL Basketball Bundesliga** haben bei Zweitligisten jeweils klare Siege gefeiert: Die **Klosterneuburg Dukes** triumphierten bei **KOŠ Posojilnica Bank Celovec** mit 93:65, wobei die Niederösterreicher ihre Nachteile am Rebound (26:32) mit starken Wurfquoten kompensierten – und deutlich mehr Qualität von der Bank aufboten (46:22 „bench-points“). Die **Arkadia Traiskirchen Lions** besiegten die **Mattersburg Rocks** dank eines starken zweiten Viertels (28:9) schlussendlich sicher mit 84:54. Die Niederösterreicher, bei denen kein Spieler länger als 23 Minuten auf dem Feld stand, waren den ebenfalls tief rotierenden Burgenländern klar überlegen. Ähnlich überlegen waren auch die **Raiffeisen Fürstenfeld Panthers** den dezimierten **Jennersdorf Blackbirds**: Vor prächtige Kulisse hatten die Steirer dank einer dominanten Leistung am Rebound (51:22) vom Start weg alles unter Kontrolle.

ADMIRAL

sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

SPALDING  
TRUST IN THE GAME

ice  
watch





**Die Ergebnisse im Cup-Achtelfinale im Überblick:**

ADMIRAL

sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

SPALDING  
TRUST IN THE GAME

ice  
watch

	<b>Mistelbach Mustangs – BC Hallmann Vienna</b> 89:77 (21:17, 42:40, 61:53)	
	<b>Union Edelweiss Graz – Swans Gmunden</b> 45:90 (9:29, 17:49, 26:76)	
	<b>KOŠ Posojilnica Bank Celovec – Klosterneuburg Dukes</b> 65:93 (19:20, 37:55, 51:74)	
	<b>UBC St. Pölten – Raiffeisen Flyers Wels</b> 66:88 (15:33, 33:47, 52:73)	
	<b>ece bulls Kapfenberg – UBSC Raiffeisen Graz</b> 89:59 (21:8, 47:20, 70:37)	
	<b>Vienna D.C. Timberwolves – Oberwart Gunners</b> 89:86 (31:27, 48:43, 64:65)	
	<b>Mattersburg Rocks – Arkadia Traiskirchen Lions</b> 54:84 (13:14, 22:42, 40:68)	
	<b>Jennersdorf Blackbirds – Raiffeisen Fürstenfeld Panthers</b> 53:94 (17:31, 35:50, 38:77)	





ADMIRAL

sky SPORT



SNICKERS

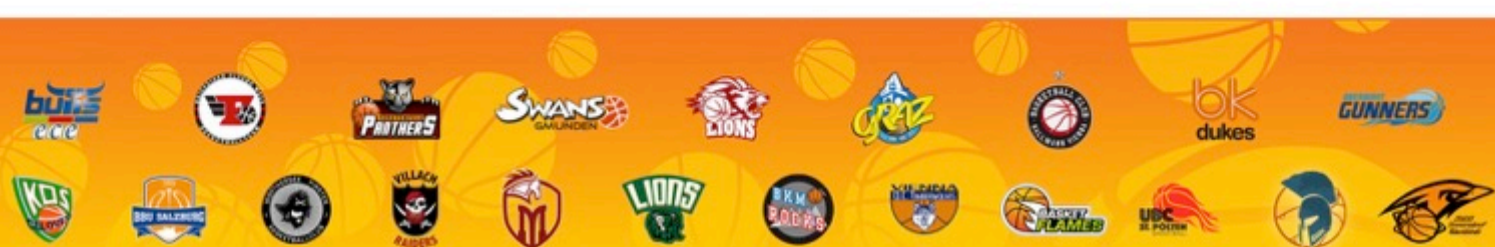
PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

SPALDING  
TRUST IN THE GAME

ice  
watch

	<b>Mistelbach Mustangs</b>	<b>BC Hallmann Vienna</b>	
		<b>89:77 (21:17, 42:40, 61:53)</b>	
Eliminierten zum zweiten Mal in Serie ein ABL-Team im Achtelfinale.		Müssen nach internationalen Erfolgen Niederlage gegen Zweitligist einstecken.	
Dominierten die Bretter mit 45:32 Rebounds.		Keiner der Legionäre konnte zweistellig scoren.	
<b>Vladimir Sismilich (24 Punkte, 5 Rebounds)</b>		<b>Stjepan Stazic (39 Punkte, 7 Assists)</b>	
Sismilich 24, Obermann 17, Semerad 16		Stazic 39, Detrick 10, Hubalek 9	
<b>Martin Weissenböck, Headcoach der Mustangs:</b> „Ich bin sehr stolz auf meine Mannschaft, die heute die taktischen Vorgaben - nebst einer fantastischen kämpferischen Leistung - umgesetzt hat. Danke an unsere Zuschauer, die uns perfekt unterstützt haben.“			
<b>Vladimir Sismilich, Spieler der Mustangs:</b> „Zu Beginn waren wir in der Lage, ihrem Anfangsdruck Paroli zu bieten. In der zweiten Spielhälfte war unsere Wurfquote aus der Distanz sehr gut. Am Ende war dies wohl der Schlüssel zum Erfolg. Jeder einzelne der Spieler hat heute exakt das umgesetzt, was Martin ihm aufgetragen hat.“			

	<b>Union Edelweiss Graz</b>	<b>Swans Gmunden</b>	
		<b>45:90 (9:29, 17:49, 26:76)</b>	
Einzigster Landesligist scheidet klar im Achtelfinale.		Swans werden Favoritenrolle gerecht.	
Erkämpften sich zehn Offensivrebounds.		Trafen von der Dreipunktlinie hochprozentiger als die UEG von der Freiwurflinie.	
<b>Heinz Kügerl (13 Punkte)</b>		<b>Daniel Friedrich (17 Punkte, 3 Steals)</b>	
Kügerl 13, R. Lanegger 8, A. Lanegger 6, Knor 6		Friedrich 17, Gaidys 13, Schartmüller 13	
<b>Heinz Kügerl, Spielertrainer der UEG:</b> „Gratulation an Gmunden. Sie waren heute die eindeutig bessere Mannschaft.“		<b>Markus Pinezich, Assistent-Coach der Swans:</b> „Vielen Dank für die Gastfreundschaft, wir haben unsere Pflichtaufgabe erfüllt.“	





ADMIRAL



sky SPORT

SNICKERS

PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

SPALDING  
THE BALL OF THE GAME



ice  
watch

	<b>KOŠ Posojilnica Bank Celovec</b>	<b>Klosterneuburg Dukes</b>	
<b>65:93 (19:20, 37:55, 51:74)</b>			
Die Cup-Niederlage ist bereits die fünfte Heimniederlage in Serie.		Klosterneuburg erreichte nach dem frühen Cup-Aus im Vorjahr heuer wieder das Viertelfinale.	
Die Kärntner hatten zwar Vorteile am Rebound (32:26) aber am Ende insgesamt 25 Turnover.		Klosterneuburg imponierte mit viel Power von der Bank (46 „bench-points“).	
<b>Vjerran Soldo (18 Punkte, 8/10 FG, 8 Rebounds)</b>		<b>Jurica Blazevic (26 Punkte, 10/12 FG)</b>	
Soldo 18, Razdevsek, Sliskovic je 11		Blazevic 26, Bavcic 12, Bauer 11	
<b>Dragan Sliskovic, Headcoach von KOŠ:</b> „Normalerweise ist man nicht zufrieden, wenn man ein Spiel verliert. Aber heute können wir mit vielen Passagen aus unserem Spiel zufrieden sein. Ausschlaggebend war die physische Stärke Klosterneuburgs.“		<b>Ante Perica, Headcoach der Dukes:</b> „Am Anfang hatten wir einige Probleme und KOŠ Celovec hat in dieser Phase sehr gut gespielt. Am Ende konnten wir aber einen Zacken zulegen und uns den Sieg holen.“	
<b>Vjerran Soldo, Spieler von KOŠ:</b> „Wir haben gekämpft und es war ein sehr knackiges Spiel. Aber Klosterneuburg hat verdient gewonnen. Wir müssen uns nun auf die Spiele in der 2. Liga konzentrieren.“		<b>Edin Bavcic, Spieler der Dukes:</b> „Das Spiel war ein guter Test für unsere Jungs. Die Jungen haben mehr Spielzeit bekommen als sonst. Es war ein Pflichtsieg. Wir warten jetzt auf die nächste Cuprunde.“	



	<b>UBC St. Pölten</b>	<b>Raiffeisen Flyers Wels</b>	
<b>66:88 (15:33, 33:47, 52:73)</b>			
Vizemeister UBC St. Pölten scheiterten wie im Vorjahr im Cup-Achtelfinale.		Die Raiffeisen Flyers Wels gewannen ihr erstes Cup-Spiel der Vereinsgeschichte.	
St. Pölten konnte an seine starke Wurfleistung aus den Ligaspielen nicht anknüpfen.		Wels nutzte seine physische Überlegenheit gut aus, war am Rebound stark (37:23).	
<b>Lukas Böck (15 Punkte)</b>		<b>Milovan Draskovic (14 Punkte, 12 Rebounds)</b>	
Speiser, Böck je 15, Obermann, Soldo je 10		Lamesic 23, Zulic, Novas-Mateo, Draskovic je 14	
<b>Andreas Worenz, Headcoach vom UBC:</b> „Wels war uns vor allem körperlich überlegen. Wir hatten ein paar gute Phasen, aber man hat gemerkt, dass uns Spieler fehlten.“		<b>Sebastian Waser, Headcoach der Flyers:</b> „Ich freu mich, dass wir im Viertelfinale sind.“	
<b>Felix Jambor, Assistent-Coach vom UBC:</b> „Wir haben Wels teilweise einen guten Kampf geliefert. Jetzt konzentrieren wir uns auf Sonntag.“		<b>Davor Lamesic, Kapitän der Flyers:</b> „Wir haben die Pflicht erfüllt.“	

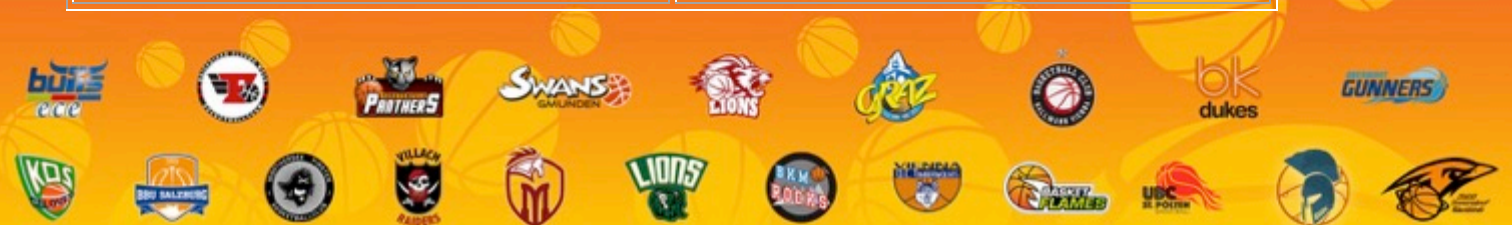




	<b>ece bulls Kapfenberg</b>	<b>UBSC Raiffeisen Graz</b>	
<b>89:59 (21:8, 47:20, 70:37)</b>			
Bleiben in „Steirer-Derbys“ heuer ungeschlagen.		Konnten in dieser Saison in einem österreichischen Bewerb noch kein Spiel gewinnen.	
Hielten Gaberoni und Nelson-Henry auf gesamt nur 12 Punkten.		Begingen 24 Turnover.	
<b>Bogic Vujosevic (15 Punkte, 6 Steals)</b>		<b>Anton Maresch (15 Punkte, 4 Assists)</b>	
Vujosevic 15, Oliver 15, Schrittwieser 10		Maresch 15, Richter 14, Heuberger 8	
<b>Tobias Schrittwieser, Spieler der bulls:</b> „Wir sind als Mannschaft stark aufgetreten und haben klar gewonnen. Das wollen wir unbedingt am Sonntag wiederholen.“		<b>Markus Galle, Headcoach vom UBSC:</b> „Wir haben von Anfang an zu schwach gespielt und hatten Probleme das Spiel zu organisieren. Auch in der Defensive haben wir die notwendige Intensität vermissen lassen.“	
<b>Bogic Vujosevic, Spieler der bulls:</b> „Wir haben heute klar gewonnen. Am Sonntag spielen wir wieder gegen Graz das wird aber wieder ein ganz neues Spiel und wir müssen alles geben.“		<b>Nick Turner, Spieler vom UBSC:</b> „Es war ein hartes Spiel, Kapfenberg übte viel Druck auf uns aus.“	



	<b>Vienna D.C. Timberwolves</b>	<b>Oberwart Gunners</b>	
<b>89:86 (31:27, 48:43, 64:65)</b>			
Die Vienna D.C. Timberwolves stehen erstmals im Cup-Viertelfinale.		Oberwart schied nach zwei Finalteilnahmen im Cup heuer bereits im Achtelfinale aus.	
Die „Wölfe“ bestätigten ihre Offensivleistung aus dem Ligabetrieb vollauf. Sie machten 89 Punkte bei starken 47% aus dem Feld.		Oberwart verzeichnete mit 24 Turnover so viele wie noch nie in dieser Saison.	
<b>Petar Cosic (15 Punkte, 9 Assists)</b>		<b>Louis Dabney (24 Punkte, 8 Rebounds, 6 Assists)</b>	
Nikolic 17, Kolaric 16, Cosic, Hofbauer je 15		Dabney 24, Gregg 19, Poljak 16	
<b>Hubert Schmidt, Headcoach der Wolves:</b> „Wir haben an unsere Chance geglaubt und sie genützt! Ich bin vor allem darauf sehr stolz, dass wir nach dem ganz schwachen Start in die zweite Hälfte und neun Punkten Rückstand noch zurückgekommen sind. Wir konnten danach die Intensität der jungen Oberwarter matchen und sind wieder aggressiv aufgetreten. Das und die tiefere Bank waren entscheidend.“		<b>Horst Leiter, Assistent-Coach der Gunners:</b> „Gratulation zum Sieg.“	
<b>Philipp D'Angelo, Spieler der Wolves:</b> „Saugeil! Danke an unsere Fans für die tolle Unterstützung! Wir haben eine starke Leistung gezeigt - bis auf das dritte Viertel. Insgesamt war es eine großartige Energieleistung und ein super Sieg!“		<b>Renato Poljak, Spieler der Gunners:</b> „Was für ein Wahnsinnsspiel, eine unglaubliche Atmosphäre, wie ich es von früher gewohnt bin! Am Ende hat es für uns nicht gereicht. Über die Gründe kann ich so kurz nach dem Spiel nichts sagen, das wird zu analysieren sein.“	





ADMIRAL

sky SPORT



SNICKERS

PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

SPALDING  
TRUST IN THE GAME

ice  
watch

	<b>Mattersburg Rocks</b>	<b>Arkadia Traiskirchen Lions</b>	
<b>54:84 (13:14, 22:42, 40:68)</b>			
Nach der knappen Achtelfinalniederlage gegen Fürstenfeld im Vorjahr (-3), scheiterten die Rocks heuer deutlich.		Traiskirchen schafft nach dem Aus im letztjährigen Achtelfinale wieder den Einzug unter die letzten acht.	
Mattersburg konnte Traiskirchen nur im Startviertel fordern.		Die Lions waren den Rocks auf allen Linien eine Nummer zu groß.	
<b>Jan Nicoli (10 Punkte)</b>		<b>Aleksandar Andjelkovic (15 Punkte, 6/8 FG, 6 Rebounds)</b>	
Nicoli 10, Hallett, Najdanovic je 9		Ray, Andjelkovic je 15, Trmal M. 12	
<b>Mike Coffin, Headcoach der Rocks:</b> „Auf das erste Viertel meiner Mannschaft bin ich stolz. Wenn wir über 40 Minuten so spielen, dann können wir in der zweiten Liga jeden schlagen.“		<b>Ramiz Suljanovic, Spieler der Lions:</b> „Es war schön wieder in Mattersburg spielen und ich bin froh mit einem Sieg heimzufahren.“	

	<b>Jennersdorf Blackbirds</b>	<b>Raiffeisen Fürstenfeld Panthers</b>	
<b>53:94 (17:31, 35:50, 38:77)</b>			
Jennersdorf Blackbirds verlieren ihr erstes Cup-Heimspiel der Vereinsgeschichte.		Fürstenfeld konnte nach fünf ABL-Niederlagen in Serie wieder einen Sieg landen.	
Die Blackbirds konnten – auch wegen vieler Ausfälle – ihre starke Defensive nicht ausspielen.		Die Panthers dominierten den Rebound mit 51:22.	
<b>Christoph Astl (26 Punkte, 7 Rebounds)</b>		<b>Wesley Gordon (20 Punkte, 14 Rebounds)</b>	
Astl 26, Ulrich, Horvath je 8		Gordon 20, Ernst 17, Reyes 16	
<b>Daniel Müllner, Headcoach der Blackbirds:</b> „Gratulation an Fürstenfeld! Sie haben von der ersten bis zur letzten Sekunde das Spiel dominiert. Wir konnten leider aufgrund unserer personellen Situation nicht mit dem Bundesligisten mithalten. Trotzdem war es heute wieder eine tolle Kulisse im Aktiv Park!“		<b>Goran Patekar, Headcoach der Panthers:</b> „Wir haben von Beginn weg dominiert und unsere Vorteile unter dem Korb genutzt. Nach dem 1. Viertel fiel deshalb schon die Vorentscheidung.“	
<b>Matthias Klepeisz, Spieler der Blackbirds:</b> „Wir haben heute zu wenig Kampfgeist gezeigt und so dem Gegner leichte Möglichkeiten unter dem Korb geschenkt. Wir müssen diese Partie jetzt abhaken und den Fokus auf die Liga legen!“		<b>Jakob Ernst, Spieler der Panthers:</b> „Wir sind aggressiv gestartet und haben durch unsere Physis am Brett den Rebound dominiert. Hier in Güssing vor diesen Fans zu spielen war wieder mal ein schönes Gefühl.“	





**Rückfragen und Informationen:**

**Pressemanagement der ADMIRAL Basketball Bundesliga**

[abl@profsmedia.at](mailto:abl@profsmedia.at)

Christopher Käferle  
Vinzenz Winter

[christopher.kaeferle@basketballliga.at](mailto:christopher.kaeferle@basketballliga.at)  
[vinzenz.winter@basketballliga.at](mailto:vinzenz.winter@basketballliga.at)

0699/12192303  
0676/6830710

**Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage der ABL**  
[www.oebf.at](http://www.oebf.at)

**ADMIRAL**

sky **SPORT**

**SNICKERS**

PLAY FAIR CODE  
INTEGRITY WINS

**SPALDING**  
TRUST IN THE GAME

**ice**  
watch

